



Kanton Bern
Canton de Berne

Mütter- und Väterberatung
Kanton Bern



Regionale Vernetzung im Frühbereich

Herzlich Willkommen

5. Vernetzungsanlass Stadt Bern
20. Februar 2020

Sprachförderung im Frühbereich

- Begrüssung & Herleitung
- Übersicht Vernetzungs- und Partizipationsgefässe in den Stadtteilen
- Aktualitäten der Vernetzungspartner*innen
- Inpute zum Thema Sprachförderung
- Fragen und Diskussion
- Ausblick und Apéro

Zeitraumen: 15:00-17:30

Regionale Vernetzung im Frühbereich (0-5)

- 1 von 10 Massnahmen im Konzept frühe Förderung im Kanton Bern (2012)
- Ziel: Die Zusammenarbeit unter den FB-Akteuren in der Region zum Wohle des Kindes fördern
- 16 Regionen im Kanton Bern
- **Stadt Bern:**
Kickoff: 3.3.2016
Umfassender Kindsschutz: 16.3.2017
Versorgungslandschaft, Schnittstellen und DS: 22.2.2018
Mediengebrauch im Frühbereich: 21.2.2019



Organisatorisches

- Dokumente auf der Website www.mvb-be.ch
- Sitzungsgeld für Selbstständigerwerbende



Eine Initiative der Stadt Bern zur
Förderung von Kindern im Vorschulalter

Frühförderprogramm der Stadt Bern

Deutsch lernen vor dem Kindergarten

Vernetzung im Quartier

Zugänge schaffen

- Kontaktstelle für Eltern im Quartier
- Frühförderplattformen
- Aufsuchende Informationsarbeit, Vermittlung von Kindern in Förderangebote
- www.primano.ch
Stadtteilseite

Hausbesuchsprogramm schritt:weise

Förderung zu Hause und an Elterntreffen für Familien mit spezifischem Bedarf

jährlich starten 80 Familien im 1,5 jährigen Programm

Spielgruppen

Pädagogische Qualität sicherstellen

Weiterbildungen für Spielgruppenleitende der Stadt Bern mit spezifischem Fokus auf Sprachförderung

Leistungsvertrag mit FKS

Spielgruppenbeiträge für Familien mit knappem Budget



Aktualitäten der Vernetzungspartner*innen

Inputreferate

- **Wie unterstützt der Kanton die Sprachförderung?**
Esther Christen
- **Sprachförderung in der Kindertagesstätte**
Ein Gespräch zwischen Barbara Jaeggi und Anne-Laurence Volz
- **Bedeutung der Sprachkenntnisse auf die Schullaufbahn**
Susanne Stronski
- **Deutsch lernen vor dem Kindergarten**
Mona Baumann



Regionale Vernetzung im Frühbereich, Stadt Bern

Wie unterstützt der Kanton
die Sprachförderung?



Sprachförderung durch den Kanton

- Div. Angebote der frühen Förderung: Hausbesuchsprogramme, niederschwellige Elternbildung
- Kern: Förderung in Kitas / bei Tagesfamilien
 - Im ganzen Kanton vorhanden
 - Eine Förderung von rund 20h pro Woche wird erreicht
 - Evaluationsergebnisse der Sprachförderung in Basel (Grob, Keller & Trösch, 2014):
 - Im Bereich von Betreuungszeiten zwischen 0 und 20 Stunden sind „mit jeder zusätzlichen extrafamilialen Betreuungsstunde höhere Deutschkenntnisse zu erwarten“.
 - Trotz nachweisbarer positiver Effekte reicht ein Einrichtungsbesuch im vom Umfang von zwei Halbtagen pro Woche nicht aus, um den Rückstand in den Deutschkenntnissen verglichen mit Kindern mit Deutsch als Erstsprache aufzuholen.
 - Vergünstigung via Betreuungsgutscheine



Sprachliche Situation = Zugangsmöglichkeit zum Gutscheinsystem

- Bedarf
 - Arbeitstätigkeit, Ausbildung, Arbeitssuche, gesundheitliche Indikation
 - Soziale und sprachliche Situation
 - Vergünstigtes Betreuungspensum orientiert sich an Bedarf
- Einkommen / Vermögen
- Alter



Die Fachstellen für die Bestätigung der sozialen oder sprachlichen Indikation

- Mütter- und Väterberatung
- Erziehungsberatung
- Sozialdienst
- Weitere durch Gemeinden definierte Fachstellen



www.be.ch/betreuungsgutscheine - Formulare und Hilfsmittel

Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern Direction de la santé publique et de la prévoyance sociale du canton de Berne Sozialamt Office des affaires sociales	
Fachstellenbestätigung der Indikation für eine Betreuung in einer Kindertagesstätte/bei einer Tagesfamilie	
Hinweise zur fachlichen Beurteilung der Indikation vgl. Beiblatt.	
Bestätigung für die Familie Vor- und Nachname des Kindes: _____ Adresse des Kindes: _____ Geburtsdatum des Kindes: _____	
Vor- und Nachname(n) der Eltern oder der gesetzlichen Vertretung: _____	Datum: _____ Unterschrift Eltern: _____
Indikation¹ <input type="checkbox"/> Sprachlicher Förderbedarf (ab 2. Geburtstag) <input type="checkbox"/> Förderbedarf im sozio-emotionalen, kognitiven und/oder motorischen Bereich	Betreuungsumfang <input type="checkbox"/> 40% <input type="checkbox"/> _____ % <small>(je nach Ausmass des Förderbedarfs 20-60%, Einschätzungen zusammenzählen)</small>
Begründung für Indikation (Stichworte, weshalb familiäres Umfeld durch externe Betreuung zu ergänzen ist) _____ _____	
Gültigkeit (Schuljahr) <small>(Die Bestätigung ist maximal für ein Schuljahr gültig. Bei weiterem Förderbedarf kann eine neue Bestätigung ausgestellt werden.)</small> Dauer des Förderbedarfs (voraussichtlich) _____	Fachstelle <input type="checkbox"/> Mütter- und Vaterberatung, Region: <input type="checkbox"/> Sozialdienst ² , Gemeinde: <input type="checkbox"/> Erziehungsberatung ³ , Region: <input type="checkbox"/> von der Gemeinde bezeichnete Fachstelle:
Bestätigende Person Vorname: _____ Name: _____	Datum: _____ Stempel und Unterschrift: _____

1. Hinweise auf familienexternen Förderbedarf der Sprachentwicklung	Ja	Nein
Ungenügende oder fehlende Kenntnisse der regionalen Landessprache ¹ der Eltern (insbesondere des Elternteils, der häufiger für die Betreuung zuständig ist). Ohne entsprechende Sprachkenntnisse der primären Bezugspersonen verfügt das Kind über keine oder sehr eingeschränkte Zugänge zu vielfältigen und korrekten Sprachmodellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ungeeignetes Sprech- und Sprachverhalten der Eltern (in der regionalen Landessprache): Die Eltern sprechen wenig mit dem Kind, stellen ihm keine Fragen, kommentieren Handlungen selten sprachlich. Sie verwenden keine ganzen und/oder korrekte Sätze sowie keinen situationsadäquaten Wortschatz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontakte des Kindes mit Personen ausserhalb der Familie, welche die regionale Landessprache als Muttersprache beherrschen und in dieser mit dem Kind interagieren (Spielkameraden, Bezugspersonen) können teilweise kompensierend wirken, wenn in der Familie zwar eine Förderung der Entwicklung in der regionalen Landessprache möglich ist, diese jedoch Einschränkungen unterliegt. Ebenso kann ein bereits regelmässig und mindestens zweimal pro Woche stattfindender Besuch von Einrichtungen, in welchen die regionale Landessprache gesprochen wird (z.B. Spielgruppen) eine Kompensation von eingeschränkten Sprachlernmöglichkeiten in der Familie bewirken. Sind die Fördermöglichkeiten der Eltern stark eingeschränkt, reichen indes auch oben erwähnte Kompensationsmöglichkeiten nicht aus und ein Kita/TFO-Besuch erscheint i.d.R. indiziert.		
Hinweise auf einen Förderbedarf der Sprachentwicklung und keine/nicht ausreichende Kompensationsmöglichkeiten oder Unsicher in Bezug auf den sprachlichen Förderbedarf <input type="checkbox"/> → Indikation für eine 40%-Betreuung	Keine Hinweise auf einen Förderbedarf der Sprachentwicklung oder ausreichend Kompensationsmöglichkeiten <input type="checkbox"/> → keine Indikation in diesem Bereich	
Bemerkungen: _____ _____		



Wie unterstützen wir den Zugang zu Sprachförderung in Kitas?

- Setzen Anreize für Gemeinden, Gutscheine auszugeben
 - Finanzieren jeden Gutschein mit
 - Ohne Selbstbehalt für Familien im Asylwesen
- Gutscheine aufgrund der sprachlichen / sozialen Indikation
- Vergünstigung anhand der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit



Zahlen

- August 2019 – Dezember 2019
 - Gemeinden: 6
 - Kinder: 900
 - Nicht D-Muttersprache: 120 (13.5%)
 - Betreuung für die sprachliche oder soziale Integration: 31 Kinder (3.5%)
- Aktueller Stand der Zulassung
 - 24 TFO
 - 207 Kitas
 - Knapp 200 Gemeinden

www.be.ch/bg und Broschüre für Eltern

Über uns | Kitas & Tagesfamilien innen | Angebote für Eltern & Kinder | Familienemen

Startseite > Familienthemen > Kinderbetreuung > Betreuungsgutscheine

Seite teilen | Seite drucken

Betreuungsgutscheine

Was sind Betreuungsgutscheine und wo kann ich sie einlösen?

Im System Betreuungsgutscheine vergünstigen die Gemeinden den Besuch einer Kita oder einer Tagesfamilie in dem sie den Eltern Betreuungsgutscheine ausgeben. Die Gutscheinhöhe hängt vom Einkommen, dem Vermögen und der Familiengrösse ab. Die Kita oder die Tagesfamilienorganisation zieht den Gutscheinbetrag von der monatlichen Rechnung ab.

Die Eltern können den Gutschein im ganzen Kanton einlösen – wichtig ist nur, dass die Kita oder Tagesfamilienorganisation zum System zugelassen ist. Ob dies der Fall ist, sehen Sie auf unserem Familienportal bei den [Angaben zur jeweiligen Institution](#).

Ab wann kann ich einen Betreuungsgutschein beantragen?

Die Bernischen Gemeinden können ab August 2019 Betreuungsgutscheine einführen, sie können aber auch später auf das Gutscheinsystem wechseln. Die Gemeinden sind nicht verpflichtet, Betreuungsgutscheine auszugeben.

Das heisst: Nur, wenn Ihre Wohnsitzgemeinde dem Betreuungsgutscheinsystem angeschlossen ist, können Sie bei Ihrer Gemeinde Betreuungsgutscheine beantragen.

Welche Gemeinden nehmen am Gutscheinsystem teil und wie beantrage ich den Gutschein?

Bereits eine Zulassung zum Gutscheinsystem beantragt haben die hiergenannten Gemeinden (die Liste wird monatlich aktualisiert):

[Liste der zugelassenen Gemeinden](#) (PDF, 369 KB, 17 Seiten)

Nutzt Ihre Gemeinde kiBon, können Sie die Gutscheine elektronisch auf www.kibon.ch beantragen.

Sollte Ihre Wohnsitzgemeinde kiBon nicht nutzen oder ziehen Sie eine Eingabe auf Papier vor, können Sie sich bei Ihrer Gemeinde nach dem Gesuch in Papierform erkundigen.

Wo wird das System im Detail erklärt?

Die rechtlichen Grundlagen und detaillierten Informationen zum Gutscheinsystem finden Sie unter www.be.ch/betreuungsgutscheine. In der Rubrik Übersicht werden u. a. die folgenden Fragen beantwortet:

- [Wer bekommt einen Betreuungsgutschein?](#)
- [Wie wird der Betreuungsgutschein berechnet?](#)

Kontakt
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern
Amt für Integration und Soziales
Abteilung Familie
Rathausgasse 1
3000 Bern 8
Tel. +41 31 632 78 83
Fax 031 633 78 92
[Kontakt per E-Mail](#)
[Kontaktformular](#)

Betreuungsgutscheine

für die familienergänzende Kinderbetreuung im Kanton Bern

Geplant: Flyer zu Sprachförderung



Sehr gerne stehen wir für Fragen, Diskussionen und Anregungen zur Verfügung!

Esther Christen

031 633 78 91

info.fam@be.ch

esther.christen1@be.ch



Sprachförderung in der Kindertagesstätte

Ein Gespräch



Stadt Bern

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Bedeutung der Sprachkenntnisse auf die Schullaufbahn

Gesamtstädtisches Vernetzungstreffen im Frühbereich

20.2.2020

Dr. med. S. Stronski



Sprache

- Zentrales Mittel zwischenmenschlicher Verständigung
- Werkzeug um auf Nicht-Vorhandenes, Vergangenes oder Zukünftiges Bezug zu nehmen
- Sprachkompetenz unterstützt die Integration von neuem Wissen nicht nur im sprachlichen Bereich:
 - Bereits vor dem Kindergarten hängt Sprachverständnis mit mathematischen Vorläuferkompetenzen zusammen (z.B. *Krajewski 2008*)
 - Im Schulalter ist Sprachkompetenz (Schulsprache) Prädiktor für Mathematikkompetenz (z.B. *Schmitt, Purpura et al. 2017*)
- Sprachrückstände vergrössern sich im Verlauf des Bildungsweges
 - die Schere geht immer weiter auf
 - Sprachrückstand bei Kindertageeintritt beeinflusst massgeblich die weiteren Bildungschancen (Stamm 2014)



Kindliche Sprachentwicklung/-förderung

- Findet v.a. im Alltag statt durch das «Sprachbad» (Immersion):
 - Gegenstände, Aktivitäten, eindeutige Situationen, Gefühle werden benannt
 - Handlung und Emotionen wird durch Sprache begleitet
 - ➔ Sprache ist in Kontext eingebettet, der sich mit allen Wahrnehmungsfunktionen erschliesst
 - Sprachproduktion: Bedeutung erschliesst sich in der Reaktion und dem Verhalten des Gegenübers (d.h. Sprachentwicklung findet in Beziehung statt)
- Erwachsene spielen dabei ein dominante Rolle: Wie gut können Sie das Kind zur sprachlichen Kommunikation stimulieren?
- Kinder mit Defiziten in der Sprachentwicklung profitieren besonders von alltagsintegrierter Sprachförderung



Wie kommt es zu einer ungenügenden Sprachentwicklung der Landessprache?

Ursachen:

1. i.R. einer Sprachentwicklungsstörung → Therapie notwendig
2. Sprachdefizite (nach Stamm 2014) :
 - Ungenügende (deutsch-sprachliche) Anregungen in der Familie
 - Mangelnder Austausch mit deutschsprachigen Gleichaltrigen
 - Geographische Isolation («Segregation»)
 - Entspricht einem Mangel an geeignetem «Sprachbad»



Erhebung von Sprachkenntnissen

Beispiel aus Sprachstandserhebung

12. Kennt und verwendet Ihr Kind folgende Wörter auf Deutsch?

essen

Nein

Ja



schneiden

Nein

Ja



12. உங்கள் பிள்ளை பொச்சில் பின்வரும் வார்த்தைகளைத் தெரிந்திருப்பதுடன் அவற்றைப் பாவிக்கின்றதா?

Kennt und verwendet Ihr Kind folgende Wörter auf Deutsch?

essen

இல்லை
Nein

ஆம்
Ja



schneiden

இல்லை
Nein

ஆம்
Ja



schlafen

Velo/Fahrrad fahren





Tabelle 3 **Die acht Sprachentwicklungsniveaus des Fragebogens DaZ-E**

Punkte	Niveau	Sprachkontakt / Deutschkenntnisse
0 Punkte	Niveau 1	Kein Kontakt zur deutschen Sprache, keine Deutschkenntnisse
1-4 Punkte	Niveau 2	Erster Kontakt zur deutschen Sprache hat stattgefunden, nahezu keine Deutschkenntnisse
5-8 Punkte	Niveau 3	Verstehen einzelner isoliert dargebotener Wörter, in der Regel noch keine Wortproduktion
9-12 Punkte	Niveau 4	Verstehen einzelner häufig verwendeter Wörter, Beginn der Produktion erster Wörter
13-16 Punkte	Niveau 5	Verstehen einfacher Äusserungen, Beginn der Produktion erster Wortverbindungen
17-20 Punkte	Niveau 6	Verstehen einfacher Anweisungen, Kind kann sich in wiederkehrenden Alltagssituationen verständigen
21-24 Punkte	Niveau 7	Verstehen einer Vielzahl von sprachlichen Äusserungen, Kind kann sich verständigen
25-27 Punkte	Niveau 8	Gute Deutschkenntnisse, Kind kann sich situationsspezifisch ausdrücken

Grob, Keller et al 2013, 2014, 2019



Zusammenhang des Sprachstandes mit schulischem Verlauf

Basel Stadt

- Seit 2009 Sprachstandserhebung 15-18 Mo vor Kindergarteneintritt
- Seit 2013 «selektives Obligatorium», Sprachförderung 2x1/2 Tag/Woche Besuch in extrafamiliärer Betreuungseinrichtung (nur für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache und Sprachdefiziten)

Resultate:

1. Kinder mit Deutsch als Zweitsprache liegen um ca. 2-3 Sprachniveaus hinter den Deutsch-Erstsprachigen zurück.
2. Ihre Sprachfortschritte vor dem Kindergarten sind deutlich verlangsamt: DaE-Kinder machen doppelt so schnelle Sprachfortschritte etwa halb so schnell als die Deutsch-Erstsprachiger
3. Ein Besuch extrafam. Betreuungseinrichtung vor der Erhebung zeigte Auswirkung auf den Sprachstand (Einfluss durch Betreuungsdauer und –umfang!)

Ad 3) Auswirkung vorgängiger extrafamiliärer Betreuung auf Sprachstand

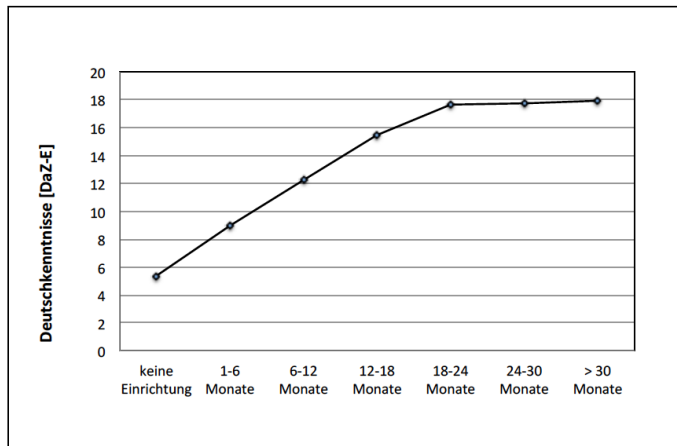


Abbildung 4. Deutschkenntnisse von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache, differenziert nach der Betreuungsdauer [in Anzahl Monaten].

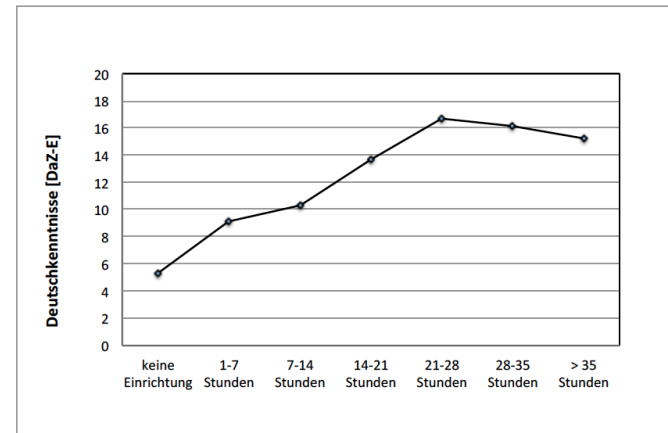


Abbildung 3. Deutschkenntnisse von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache, differenziert nach dem Betreuungsumfang [in Anzahl Stunden pro Woche].

Aus Grob A. et al. 2014 (Wiss.Abschlussbericht Uni Basel 2014 „Mit ausreichend Deutschkenntnissen in den Kindergarten“



Zusammenhang des Sprachstandes mit schulischem Verlauf (2)

4. Tiefer Sprachstand (unterdurchschnittlicher DaZ-E-Wert von 1 SD unter dem Mittelwert) im Alter von 18 Mo vor Kindergarteneintritt

→ Risiko um ein Drittel erhöht, verspätet eingeschult zu werden.

→ doppeltes Risiko, verstärkte heil- oder sonderpädagogische Massnahmen zu erfahren. Ebenso Einfluss auf Dauer der Massnahme

5. Kinder mit überdurchschnittlichem DaZ-E Wert 15 Mte. vor dem Kindergarten wiesen am Ende der 5. Klasse höhere Noten auf (um einen Fünftel) in Deutsch und Englisch



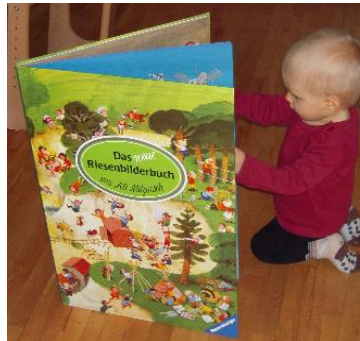
Fazit

- Sprachkenntnisse in der Unterrichtssprache spielen eine wesentliche Rolle für die Schullaufbahn und den Bildungserfolg.
- Interventionen um einen sprachbedingt chancengerechten Zugang zur Bildung zu fördern müssen früh vor dem Kindergarteneintritt stattfinden.

Stadt Bern

Legislaturziel 2 «chancengerechten Zugang zu Arbeit und Bildung» - Deutschkenntnisse vor dem KG erwerben

Mona Baumann, GSD, Frühförderung primano





Konzept «mit ausreichend Deutschkenntnissen in den Kindergarten»

Leitgedanken

- Sprachförderung ist Teil einer umfassenden Förderung
- Förderung der Muttersprache zuhause: der solide Erwerb der Erstsprache bildet den Boden für alle weiteren Sprachen
- Kinder mit Zweitsprache Deutsch brauchen die Möglichkeit, Deutsch in familienergänzenden Bildungs- und Betreuungsangeboten zu lernen
- zur Sprachförderung müssen bei Bedarf auch Kinder mit Erstsprache Deutsch Zugang haben



Mit ausreichend Deutschkenntnissen in den Kindergarten

3 Strategien

Verbesserung des Zugangs

- Systematisierte Erfassung der Kinder, die Sprachförderung in der deutschen Sprache brauchen – Elterneinschätzungsbogen der Uni Basel, (Prof. A. Grob)

Dauer und Intensität der Betreuung in Förderangeboten erhöhen

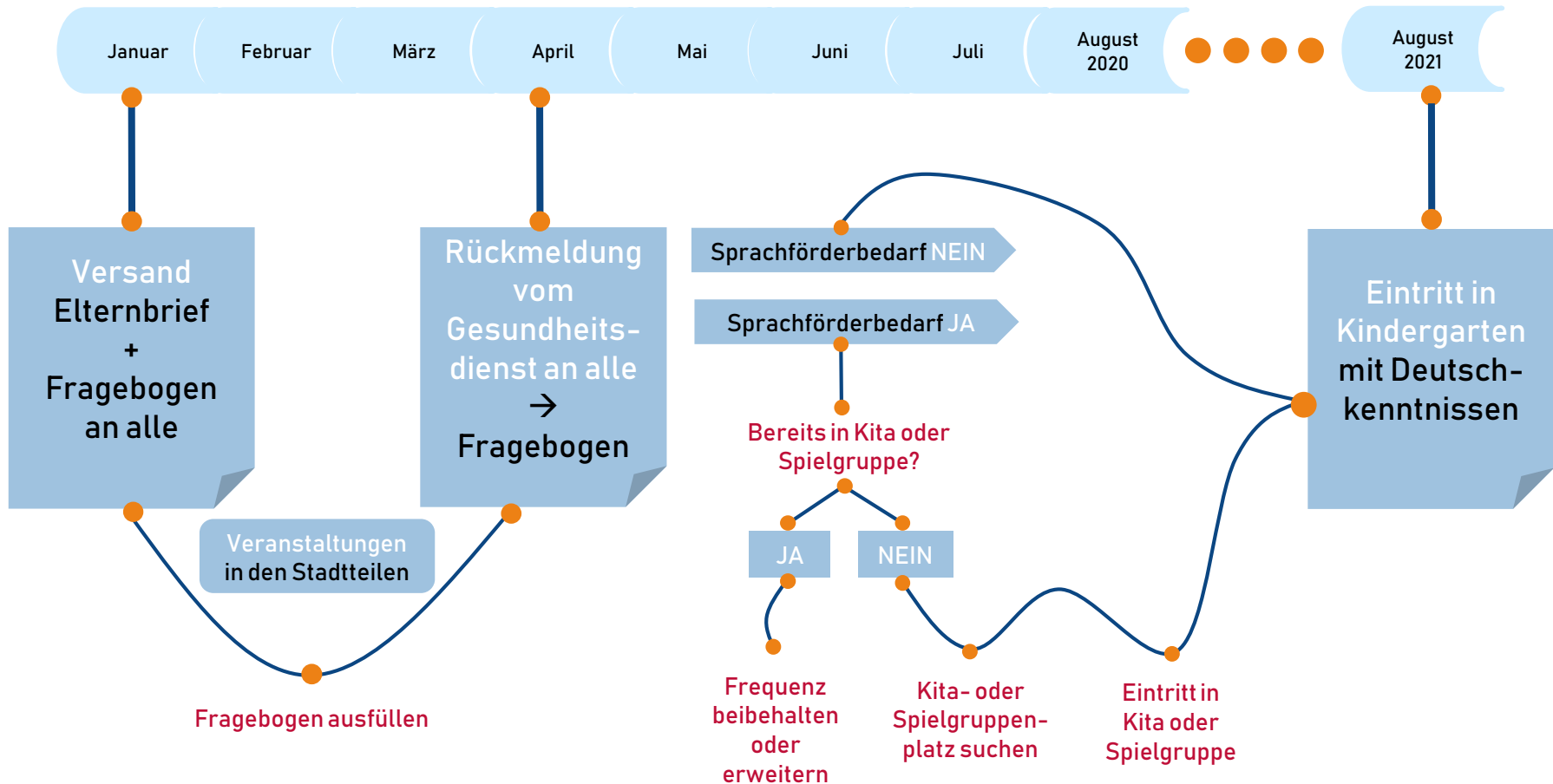
- Kita - Betreuungsgutscheine (40%) für Kinder m. Sprachförderbedarf Deutsch
- Erhöhung der Beiträge für den Spielgruppenbesuch (analog Krankenkassenprämien-Entschädigung)

Qualität der Angebote sichern

- Erweiterung des bisherigen Qualifizierungsangebot für Spielgruppenleiterinnen
- Mitfinanzierung einer zweiten qualifizierten Leitungsperson in den Spielgruppen mit >50% Kindern mit Deutsch als Zweitsprache



Ablauf systematische Sprachstandserhebung





Wie können Sie die Umsetzung unterstützen ?

- Sie sind im Januar- März 2020 im Kontakt mit Eltern von Kindern, welche in der
- **Zeitspanne vom 1.8.2016-31.07.2017** geboren sind:
- Machen Sie die Eltern auf die Elternbroschüre aufmerksam, die nach Hause geschickt wurde. Erklären Sie kurz die Zielsetzung des Programms.
- Motivieren Sie die Eltern, den Spracheinschätzungsbogen auszufüllen.
- Falls die Eltern Unterstützung brauchen: Geben Sie die Kontaktdaten der Quartierkoordinatorinnen weiter (www.primano.ch / Angebote im Stadtteil) und machen Sie die Eltern auf die Quartierveranstaltungen im Februar 2020 aufmerksam (Übersichtsplan wird auf www.primano.ch aufgeschaltet sein).
- KITAS und Spielgruppen: Nehmen Sie Kinder, die Sprachförderung brauchen, in Ihrer Kita oder Spielgruppe auf.

DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG !



Fragen und Diskussion

Weiterführung und Jubiläum

Nächste Vernetzung Stadt Bern: **18. Februar 2021**

Jetzt: Anstossen auf Ihre Arbeit! Vielen Dank!



Kanton Bern
Canton de Berne

Mütter- und Väterberatung
Kanton Bern



Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme

5. Vernetzungsanlass Stadt Bern
20. Februar 2020